

Universität Göttingen · Humboldtallee 17 · 37073 Göttingen

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Kondekan der Philosophischen Fakultät
- den Studiendekan der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Prof. Dr. Manfred Luchterhandt
Dekan

Tel. +49 551 39-4465 (Schr.)

Fax +49 551 39-4010

manfred.luchterhandt@zvw.uni-goettingen.de

Göttingen, 18.04.2017

Ihre Nachricht vom

Unsere Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Protokoll-FR-OET-17-04-12

Genehmigtes Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates vom Mittwoch, 12. April, 14:15 Uhr im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17, EG

Anwesend:

Sitzungsleitung:	Luchterhandt, Dekan
Studiendekan:	Busch
Kondekan:	Freise
Hochschullehrergruppe:	Coniglio Mensching Nesselrath Scheel Schneider Terhoeven Tischleder (bis 17:30 Uhr)
Mitarbeitergruppe:	Pfändner Schneider
Studierendengruppe:	Kirk (ab 15:20 Uhr) Sattler Weber (bis 15:20 Uhr)
MTV:	Glemnitz Szameitat
Promovierendenvertretung (beratend):	Franke (bis 15:50 Uhr)
Gleichstellungsbeauftragte:	Hegner (ab 15 Uhr)
Studiendekanatsreferentin:	Geffcken
Protokollführung:	Geffcken, Schubert
entschuldigt:	Bräuer, Ege, Haas

Öffentlicher Teil (14:15 Uhr bis 16:30 Uhr):

TOP 1) Feststellung der Tagesordnung

Der Dekan stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Nach einer Vorstellungsrunde schlägt er folgende Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung vor:

- Die Protokolle der beiden letzten Sitzungen werden nach der Genehmigung durch den früheren Fakultätsrat dem amtierenden Fakultätsrat zur Kenntnis gegeben.
- Zu TOP 6 (MGM-Professur) werden Frau Prof. Schaff und Herr Prof. Ludwig vortragen und eine Tischvorlage mitbringen.
- Zu TOP 7-4 kommt Frau Prof. Casper-Hehne als Gast.

Die so ergänzte/geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2) Protokoll der Sitzung vom 01. Februar 2017

Der TOP entfällt.

TOP 3) Protokoll der Sitzung vom 01. März 2017

Der TOP entfällt.

TOP 4) Mitteilungen und Fragen

i. Mitteilungen des Dekans

1. Herr Professor Onea hat das Bleibeangebot der Universität Göttingen abgelehnt und verlässt Göttingen zum 01.09.17.
2. Frau Professorin Helfrich, SRP, hat den Ruf der Universität Augsburg abgelehnt und bleibt in Göttingen.
3. Frau Professorin Vöhringer (MdW) hat den Ruf nach Göttingen angenommen und tritt ihren Dienst vorauss. zum 01.05.17 an.
4. Herr Professor Mensching, SRP, hat das Bleibeangebot der Universität Göttingen angenommen.
5. Herr Professor Haye, ZMF, hat das Bleibeangebot der Universität Göttingen angenommen.
6. Berufungsverhandlungen mit Herrn Prof. Skopeteas, Bielefeld, Allg. Sprachwiss., haben stattgefunden. Sofern er das Angebot annimmt, ist der Dienstantritt zum 01.10.17 geplant.
7. Herr Professor Lauer, SDP, hat einen Ruf an die Universität Basel erhalten.
8. Herr Dr. Jens Elze wurde zur Juniorprofessur bestellt. Sofern er die Bestellung annimmt, wird er am 01.10.17 die W1-Professur für Anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft übernehmen.
9. Das PM hat die W2-Professur für Engl. Philologie (Sprachwiss.) freigegeben. Die Ausschreibung erfolgt, sofern der Stiftungsausschuss keine Einwände hat, vorauss. Ende April.
10. Die Entscheidung des Stiftungsausschusses über die Liste Iranistik ist für Ende April zu erwarten.
11. Herr Prof. em. János Gulya, bis zur Emeritierung tätig im Finnisch-Ugrischen Seminar, ist verstorben.
12. Herr Dr. Ludger Grenzmann, Akad Oberrat i. R., bis zur Pensionierung tätig im Seminar für Deutsche Philologie, ist verstorben.

13. Am 01.04.17 haben Frau Professorin Anke Hilbrenner als Nachfolgerin von Herrn Professor Manfred Hildermeier – Osteuropäische Geschichte – und Herr Professor Lorenz Rahmstorf als Nachf. Professor Willroth – Ur- und Frühgeschichte – ihren Dienst angetreten.
14. Am 05.04. hat ein Workshop zur Exzellenzstrategie stattgefunden.
15. Der Budgetübertrag der Fakultät (ohne Einrichtungen) von 2016 auf 2017 betrug 2,53 Mio. €

ii. Mitteilungen des Studiendekans

Der Studiendekan hat keine Mitteilungen.

iii. Eilentscheidungen des Dekanats

Das Dekanat hat keine Eilentscheidungen getroffen

iv. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

Die Fakultätsratsmitglieder haben keine Mitteilungen und Fragen.

TOP 5) Kriterien für die Vergabe von SQM für Dauerstellen

Der Studiendekan führt in den Sachstand ein:

Der Fakultätsrat hat – nach erheblichen Einwänden im Fakultätsrat am 01.02.17 gegen die von der SK vorgelegten Liste der Finanzierung von Dauerstellen aus SQM - am 01.03.17 in Anwesenheit der hinzugeladenen SK und der SHK beschlossen, eine neue Ausschreibungsrunde für Dauermaßnahmen (neue Dauermaßnahmen würden ohnehin zunächst erst einmal auf 2 Jahre begrenzt) und ggf. auch WM-Stellen mit Qualifikationsanteil zu starten. Da der Fakultätsrat von den von der SK bislang angewandten Vergabekriterien nicht vollständig überzeugt war – bzw. davon, dass sie konsequent angewendet wurden, wurde beschlossen, dass alle Gremien – SHK – Fakultätsrat, SK – hierarchisierte Kriterien entwickeln sollen, die dann miteinander abgestimmt werden.

In der Aussprache im Fakultätsrat am 01.03.17 wurden folgende Kriterien (ohne Hierarchie) genannt und es wurde vorgeschlagen, dass *bis zu vier Kriterien, und zwar hierarchisiert*, Anwendung finden sollten:

- Auslastung
- Gesamtstudierendenzahlen der betroffenen Einrichtungen
- Studierende pro Lehrperson bzw. Deputatsstunde (kapazitätsrelevant)
- Studierende pro Lehrperson bzw. Deputatsstunde (gesamt kapazitätsrelevant + nicht kapazitätsrelevant)
- Innovationspotential
- fächerübergreifender Nutzen
- Kosteneffizienz
- Bedeutung/Stellung der Maßnahme in Bezug auf die strategische Planung der Fakultät

Die SHK hat am 15.03. über die vier aus ihrer Sicht anzuwendenden Kriterien beraten und diese Kriterien hierarchisiert.

Die SHK beschloss einstimmig (9:0:0), gegenüber dem Fakultätsrat die Empfehlung abzugeben, für die Entscheidung über die **Vergabe von SQM für Stellen** die folgenden Kriterien in der angegebenen Reihenfolge anzuwenden:

1. Studierende pro Deputatsstunde (kapazitätsrelevant + nicht kapazitätsrelevant)
2. Bedeutung der Maßnahme für die strategische Planung und Innovationspotential

3. Auslastung
4. Gesamtzahl der Studierenden, die von der Maßnahme profitieren

Nur bei Dauerstellen:

5. Übersicht über die Stellen der Einrichtung/der Lehreinheit, alle Geldquellen

Der Fakultätsrat wurde in seiner Sitzung am 12.04.17 gebeten, aus den von ihm selbst am 01.03. aufgelisteten Kriterien (s. S. 1) *bis zu vier Kriterien, und zwar hierarchisiert*, zu nennen, denen gemäß SQM für Stellen (ggf. Dauerstellen) vergeben werden sollen.

Der Fakultätsrat beschließt einstimmig (13:0:0), der Studienkommission folgende Kriterienliste zur Entscheidung über SQM-finanzierte Personalmaßnahmen zu empfehlen (gegenüber der SHK-Empfehlung Geändertes rot):

1. Studierende pro Deputatsstunde (kapazitätsrelevant + nicht kapazitätsrelevant *inkl. Laufzeiten und Mittelquelle*) pro Lehreinheit.
2. Bedeutung der Maßnahme für die strategische Planung ~~und Innovationspotential und die Lehrqualität der betroffenen Einrichtung~~
3. Auslastung
4. Gesamtzahl der Studierenden, die von der Maßnahme profitieren, auch unter Berücksichtigung anderer Studiengänge und Fächer

Nur bei Dauerstellen:

5. Übersicht über die Stellen der Einrichtung/der Lehreinheit, alle Geldquellen

Der vorgesehene Zeitplan (Anlage) wird vom Fakultätsrat ebenfalls bestätigt.

SHK und FR werden zu dem betreffenden TOP der Sitzung der SK am 19.04.17 mit eingeladen.

TOP 6) Maria-Goeppert-Mayer-Programm

Gäste: Frau Prof. Schaff, Herr Prof. Ludwig

Frau Prof. Schaff erläutert die Ausgangslage:

Das MWK hat Maria-Goeppert-Mayer-Professuren für Genderforschung ausgelobt (Antragsschluss: 30.06.17). Das GCG schlägt vor, dass die Philosophische Fakultät eine solche (W2) beantragen solle. Die Professur könnte am Philosophischen Seminar angesiedelt werden.

1. Ausgangslage

- Die Philosophische Fakultät ist Trägerfakultät des GCG und trägt die interdisziplinären Studiengänge Geschlechterforschung (BA und MA) mit.
- Der Gleichstellungsplan der Fakultät sieht die Einrichtung von zwei Professuren mit der Teildenomination „Gender“ vor (S. 11), hat dies bislang jedoch noch nicht umgesetzt.
- der WKN-Bericht 2013 hat das Fehlen einer Professur im Bereich Geschlechterforschung moniert
- der Entwicklungsplan der Universität sieht die Einrichtung einer MGM-Professur vor (S. 21f.)

2. Ziel: Einwerbung einer MGM – Professur beim MWK: W2 unbefristet

- Denomination: „Philosophie mit Teildenomination Geschlechterforschung“

- Erwünscht: Schwerpunkt in der Intersektionalitätsforschung; Bereitschaft zur Lehre in Deutsch und Englisch
- Erfüllung der Verpflichtung, ein Modul „Diversität“ in den Lehramtsstudiengängen anzubieten
- Institutionelle Anbindung am Philosophischen Seminar; Forschungsengagement am GCG
- 2 Module in der theoretischen und praktischen Philosophie
- Professur mitverantwortlich für neue Pflichtmodule zu Diversität in den Lehramtsstudiengängen
- Stärkung des Forschungsprofils und des Drittmittelakquisepotentials des GCG

3. Effekt

- Verankerung der Genderforschung in der Philosophischen Fakultät
- Verbesserung der Lehre in den BA- und MA- Studiengängen der Geschlechterforschung
- Implementierung neuer, attraktiver Studieninhalte, von denen neben der Philosophie auch philologische und kulturwissenschaftliche Studiengänge profitieren.
- Erfüllung des Gleichstellungsplans der Phil Fak
- Erfüllung des Internationalisierungskonzepts

Herr Professor Ludwig informiert das Gremium darüber, dass das Philosophische Seminar an einer Professur für Philosophie mit einem Schwerpunkt in der Genderforschung interessiert ist. Die Professur soll aber kapazitär nicht zu 100% in der Philosophie verrechnet werden, sondern auch Lehre für andere Studiengänge anbieten. Der Studiendekan teilt mit, dass die Verbuchung der Lehreexporte i.d.R. gut funktioniere und auch in diesem Fall angewandt werden könne.

4. zu diskutierendes Finanzierungsmodell nach Beratung mit der SHK am 12.04.17 (9:0:0)

Jahr 1-5:

MWK: 70%; 30 % Fakultät

ab Jahr 6:

Präsidium 100%

Der Fakultätsrat schließt sich dem Finanzierungsmodell einstimmig an. Das Dekanat möge beim nächsten jf mit Frau Präsidentin darüber sprechen.

TOP 7) Anträge der Einrichtungen

s. Anlage

TOP 8) Stipendienfonds

Der Fakultätsrat beschließt das Verfahren mit einigen Änderungen gem. Anlage einstimmig (13:0:0) vorbehaltlich der Klärung der Frage, ob MTV-Personal (als Mitglieder der Gleichstellungskommission) stimmberechtigt bei der Auswahl der Stipendiatinnen beteiligt sein darf.

TOP 9) Fonds „Researchers at Risk“

Der Fakultätsrat beschließt das Verfahren mit einigen Änderungen gem. Anlage einstimmig (12:0:0). Die Wahl der Auswahlkommission wird bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

TOP 10) Arbeitsbelastung im Dekanat

Der Dekan erläutert – die Fakultätsreferentin nimmt an der Aussprache nicht teil und hat den Raum verlassen –, dass die Arbeitsbelastung in den letzten Jahren immer weiter gewachsen ist. Ungeplante Vertretungsfälle sind kaum zu bewältigen, Überstundenabbau und komplette Einlösung des Urlaubsanspruches konnten über Jahre nicht umgesetzt werden. Die Fakultätsreferentin hat eine Überlastungsanzeige an die Dekane gestellt. Aus der Sicht des Dekanats ist eine zusätzliche 50%-Stelle (mind. E8) erforderlich, die die Fakultätsreferentin unterstützt, vertreten und einige Bereiche selbst übernehmen kann.

SHK dazu in erster Lesung am 15.03.17 inkl. Umlaufergebnis **7:1:1**:

- 50% E8/E9 ja auf Dauer, aber: das damals vorgestellte Finanzierungsmodell hat sich unterdessen jedoch zerschlagen.

SHK dazu in zweiter Lesung am 12.04.17 zu geändertem Vorschlag **9:0:0**:

- Zunächst Erprobung mit 0,5 E 8 auf 3 Jahre wegen ggf. vorübergehend erhöhten Arbeitsanfalls; Kosten p.a. gem. Durchschnittssatz 2016: 25 T €. Mittel im Umfang von 25 T € auf 3 Jahre = 75 T € könnten problemlos aus den zusätzlichen Budgetüberträgen finanziert werden. Übertrag Fakultät 2016 → 2017 Stand April 2017: 2,53 Mio. €.

Der Fakultätsrat stimmt nunmehr dieser zunächst temporären Lösung einstimmig (13:0:0) zu.

Das Dekanat behält außerdem die Frage eines hauptamtlichen Studiendekans weiter im Auge, stellt aber sie im Einvernehmen mit Herrn Busch vorerst zurück.

TOP 11) Ausstellung im KWZ

Der Fakultätsrat stimmt der Durchführung der Mexico-Ausstellung einstimmig unter der Maßgabe zu, dass ein Rahmenprogramm organisiert wird.

Es wird außerdem darüber diskutiert, ob alles, was Ausstellungscharakter hat, durch den Fakultätsrat genehmigt werden muss. Anlass hierfür war eine Tagung im März 2017, deren – nicht im Foyer des KWZ, sondern in gebuchten Seminarräumen durchgeführte – Ausstellung z. T. negative Reaktionen hervorgerufen hat. Der Fakultätsrat kommt überein, weiterhin nur diejenigen Ausstellungen genehmigen zu wollen, die *von Externen erstellt* und *im Foyer des KWZ* gezeigt werden sollen (vgl. hierzu Protokoll der Fakultätsratssitzung vom 02.11.16 unter <http://www.uni-goettingen.de/de/protokolle-des-laufenden-semesters/115440.html>).

TOP 12) Verschiedenes

Herr Professor Schneider moniert, dass es Lehrenden offenbar nicht erlaubt sei, als Erste ein aus SQM finanziertes elektronisches Buch auszuleihen. Der Studiendekan bestätigt diese Regelung: Die Erstausleihe von aus SQM finanzierte elektronische Publikationen dürfe nur durch Studierende erfolgen; andernfalls müsse die Finanzierung aus dem Etat des betr. Fachreferats erfolgen. Das Dekanat wird beauftragt, dies rechtlich prüfen zu lassen; wenn möglich, soll die Regelung aufgehoben werden.

Luchterhandt, Dekan

Geffcken, Schubert; Protokollführung